

# Unwanted- Auch Liebe kennt ihre Grenzen

NxR ^^ (wer sonst?!) Werden die beiden zusammenfinden?

Von abgemeldet

## Kapitel 4: TEIL5- Von Liebe und Bedienungsanleitungen

Hällö

Gleich am Anfang mal \*JUHHUUUU\* ich hab Aufnahmeprüfung bestanden und bin jetzt im BORG!! Das war ganz schön knapp ^^

Anjuli\_89: Namis Fuß ist zwar verletzt aber so schnell lässt sie sich doch nicht unterkriegen ^^ Aber im 6. Teil wird noch ein kleines Thema davon handeln ;-)

Fine: Das mit der 1 hat eigentlich keine SO besondere Bedeutung aber es begleitet die FF eben und darf nicht fehlen^^...

Carl: Jap, du hast recht! \*nick\* Das hat nichts mehr mit dem Schüchtern sein zu tun, das ist Dummheit! Aber irgendwo, weit, weit weg von hier, außerhalb des Universum und noch weiter kann ich ihn auch verstehen. Immerhin will er nicht die Freundschaft auf die Probe stellen. Aber mein Mitgefühl für ihn hält sich extrem in Grenzen ^^ Ach und ich wünsche dir noch mal dass es deinem Hund bald besser geht! ^^

Dann ist hier der neue Teil für euch \*g\*  
Viel Freude beim Lesen!

-----  
TEIL5- Von Liebe und Bedienungsanleitungen

Ruffy war etwas baff. „Ja,“ meinte er knapp. Sie lächelte kurz. „Ruffy wie wär’s, wenn ich...“ Ihre Miene verdüsterte sich „Wenn ich... Ich will mir nichts vormachen, Ruffy. Ich kann nicht mehr. Ich werde die Gruppe verlassen...“ Erschrocken drehte er sich zu ihr. „Warum?“ Sie sah aufs weite Meer. „Keine Angst ich besorge euch einen neuen Navigator.“ „Darum geht’s mir nicht,“ meinte er empört „Warum gehst du? Etwas wegen mir?“

Leise nickte sie. „Ich glaube einfach es wäre besser...“ „Für wen?“ „Hör zu Ruffy ich habe keine Kraft mehr! Ich kann es nicht! Ich kann nicht jeden Tag aufstehen und dich ansehen als wenn nichts wäre! Es geht einfach nicht,“ sagte sie und sah ihn dabei tief in die Augen, wieder mit diesem Blick. Doch diesmal hielt der Kapitän ihm länger stand...

~\*~\*~\*~\*

Gott schenk ihr Flügel und hol sie hier raus  
Und lass sie nicht verdursten,  
gib ihr die Kraft, die sie braucht

(Gott schenk ihr Flügel- Rapsoul)

~\*~\*~\*~\*

„Ach und du glaubst dann wäre alles besser? Aus den Augen, aus den Sinn, oder was?!“  
„Versuchen kann man's ja..“ „Nein! Ich lass dich nicht gehen. Du gehörst zu uns!“  
„NEIN ICH WILL NICHT ZU EUCH GEHÖREN! ICH WILL MEINEN EIGENEN WEG GEHEN,  
KAPIER DAS DOCH ENDLICH!“ Der Kapitän wich zurück. ~Alles nur, weil ich sie nicht  
lieben will...?~

Er nahm sie an den Schultern. „Geh nicht, bleib hier,“ flüsterte er. Wieso war sie auf einmal so entschlossen ihn zu verlassen, die Gruppe zu verlassen? ~Oh Gott, warum machst du es mir so schwer? Gibt's für die Liebe keine Beidienungsanleitung?~ „Ich wünschte ich könnte.“ „Ich will aber nicht dass du gehst! Du bist doch unsere Freundin! Ich hab dir geholfen und du mir! Bitte!“ Bedrückt sah sie zu Boden, er ihr in die Augen. „Ruffy, es ist einfach zu schwer für mich so weiterzumachen...“ „Wenn du gehst, bist du dann glücklich?“

Bei dieser Frage erhöhte sich der Pulsschlag der Orangenhaarigen. War sie denn nicht glücklich? War sie nicht glücklich, wenn sie ihn sah. War sie denn nicht glücklich, wenn sie mit ihm lachte? War sie denn nicht glücklich, wenn sie ein Abenteuer heil bestanden? War sie denn nicht glücklich, wenn sie ihn bewusst oder unbewusst berührte? War sie denn nicht glücklich auf der Flying Lamb? Sie wusste einfach nicht die richtige Antwort. Doch wenn sie nein sagen würde, würde er sie schon recht nicht gehen lassen... Ihre Augen glänzten im Mondschein, als sie zu ihrem Kapitän aufsah. Es war schön warm, dennoch regnete es. Die beiden waren schon ganz durchnässt...

~Ich kann sie nicht einfach gehen lassen! Ich muss doch was tun können!~ „Sag, bist du glücklich, wenn du uns verlässt?“ Tränen bildeten sich in ihren Augen, jedoch wurden sie vom Regen weggetragen. Ihre Augen brannten. War sie denn nicht glücklich? Sie wollte einfach nur weg von diesen Gefühlen, nicht gleich von der ganzen Crew, von ihren ganzen Freunden. Aber das war für sie der scheinbar einfachste Weg das alles hinter sich zu lassen. Erinnerungen plagten sie...

Wie sie Ruffy das erste Mal über den Weg gelaufen ist...  
Wie sie sich ansahen, als das Schiff plötzlich neben ihrem gelandet ist...  
Wie sie ihn von der Bombe gerettet hat...  
Wie er sie in Kokos davon abhielt, sich selbst noch mehr zu verletzen...  
Wie er für sie Arlong geschlagen hat...  
Wie er sie, als sie krank war, den Berg hochgetragen hat...

Doch all die Erinnerungen machten das alles auch nicht besser, im Gegenteil... „Siehst du nicht, dass ich am Ende bin,“ flüsterte sie schon fast unhörbar... „Du hast doch

Genzo versprochen, mich glücklich zu machen, also lass mich gehen!“ Der Kapitän wurde immer wütender. Mehr auf sich selbst als auf Namis Wunsch. „Du bist doch nicht wirklich zufrieden, wenn ich dich gehen lassen!“ Ruffys Haare klebten schon an seinem Kinn. Nicht einmal der Strohhut konnte ihn vor der Nässe schützen. „Vielleicht!“ Sein Gesicht widerspiegelte Wut, doch nicht auf angsteinflößende Weise. Einfach nur Wut auf sich selber...

~\*~\*~\*~\*

Gott schenk ihr Flügel  
und hol sie hier raus  
Sie liegt schon am Boden  
gib ihr die Kraft, die sie braucht

(Gott schenk ihr Flügel- Rapsoul)

~\*~\*~\*~\*

Er knirschte hart mit den Zähnen. Doch dann ließ er ihre Schultern los, drehte sich um den Hut tief ins Gesicht gerückt. „Nun gut, wenn du wirklich willst...“ Etwas perplex starrte sie ihn an. „... J.. Ja...“ Sie ging an ihm vorbei, doch wurde noch ein letztes Mal von ihm aufgehalten. „Es tut mir Leid, Nami. Ich will nicht, dass du meinetwegen gehst. Aber ich kann auch nicht so tun, als könnte ich dich lieben. Dafür... bist du mir zu wichtig. Wenn du es wirklich willst, darfst du natürlich gehen. Jedoch wäre es mir lieber, wir würden eine andere Lösung finden...“

„Sag den anderen noch nichts, bitte.“ Nach diesen Worten verschwand sie wieder in ihrem Raum. ~Verdammt...~ Eine feine Linie kämpfte sich über seine Wangen, den Strohhut tief ins Gesicht gerückt (siehe Bild >Ruffy #2< ^^). Wie konnte er denn nur so falsche Töne spucken? Im tiefsten Inneren liebte er sie doch. Aber was sollte er denn tun? Er durfte sie nicht lieben, doch konnte man Gefühle täuschen? ~Hätte man mir nicht gleich eine Bedienungsanleitung mitschicken können,~ dachte er. Zwei Köpfe, ein Gedanke...

~Nami. Ich lass dich nicht gehen! Ich werde eine andere Lösung finden, hoffe ich...~ Er sah aufs Meer. Warum machte sie es ihm nur so schwer. Er wollte sie nicht belügen, hätte nie behauptet sie zu lieben, dass Nami die Crew nicht verlässt. Das könnte er ihr nicht antun. Aber er liebte sie doch... Das wiederum brachte neue Gefahren mit sich und Komplikationen. Er kratzte sich am Nacken. „Shit, warum muss das nur so ungerecht sein?“

Noch immer machte er sich Gedanken, wie er Nami hier behalten könnte. War sie denn so einsam? War sie denn so verzweifelt? Der Gedanke Nami traurig gemacht zu haben schmerzte. Und zwar höllisch. Ruffy hatte ihr, mit seinen eigenen Händen und Worten Schaden zugefügt. Konnte er sich das jemals verzeihen...? Er seufzte tief. So verloren wie jetzt war er seit Jahren nicht mehr...

~\*~\*~\*~\*

Das letzte was man von ihr fand, war ein Satz im Tagebuch  
"Gott, meine Flügel sind gebrochen, bitte erlöse mich von dem Fluch!"

Oh Gott schenk ihr Flügel  
und hol sie hier raus  
Sie liegt schon am Boden  
gib ihr die Kraft, die sie braucht

(Gott schenk ihr Flügel- Rapsoul)

~\*~\*~\*~\*~\*

Er versuchte, so gut es nur ging, den anderen seine Gefühle nicht mitzuteilen, genauso wenig, wie die >Neuigkeiten<. „Ruffy, was wollt Nami denn mit dir besprechen,“ fragte Lysop. Ruffy blickte sich in der Küche um. „Wo ist Sanji, ich hab Hunger!“ „Der ist im Zimmer. Also sag schon, was habt ihr besprochen,“ stocherte die Langnase weiter. „Nichts besonderes.“ Desinteressiert suchte er im Kühlschrank nach Essbarem, was er auch fand. Doch diesmal stopfte er nicht alles rein, sondern beließ es bei >nur< einem Kuchen und zwei Fleischkeulen. „Das glaub ich nicht. Na ja... was immer es auch sein wird, anscheinend geht’s MICH ja nichts an,“ schmolte Lysop mit eindeutigem Unterton. Gleich sah Chopper, der an seinen Rumble- Balls arbeitete, auf. Sicher gab es gleich Streit...

„Genau,“ meinte der Kapitän. So leicht ließ er sich nicht provozieren... ~Kein Streit,~ dachte sich Chopper und stutzte. Er zuckte mit den Schultern und bastelte weiter. Zorros leises Schnarchen füllte die Stille. Robin war schon lange schlafen gegangen oder sie las ein Buch... Auch der Rest der Truppe entschied sich dazu, sich aufs Ohr zu hauen. Zorro wurde in der Küche zurückgelassen... Ruffy lag in seinem Bett, konnte aber nicht schlafen. Was sollte er nur tun? Zu seiner Liebe stehen? ~Welche Liebe denn? Ich liebe sie doch gar nicht...~ Unruhig wälzte er sich herum. ~Scheiß Gefühle.~

Vorsichtig nahm die Navigatorin das Bild von Bellmere. ~Tu ich wirklich das Richtige, wenn ich davonrenne?~ Traurig blickte sie beim Fenster hinaus. Der Regen wollte einfach nicht aufhören. Nach all den Tagen schönsten Sonnenscheins war es auch mal wieder wichtig, dass es regnete. Doch das Wetter stimmte Nami unglücklich. Die Situation stimmte Nami unglücklich. Alles stimmte Nami unglücklich...

Sie strich noch einmal vorsichtig über den alten Holzrahmen und legte das Bild auf die anderen Sachen, die sie schon zusammengepackt hatte. Sie seufzte. Bei der nächstbesten Insel wollte sie aussteigen, nur weg von hier. Nur weg von Ruffy. Auch, wenn es ihr nicht leicht fallen würde. Sie wollte weg...

Eine Träne suchte den Weg der Freiheit aus ihren Augen. Das Zimmer war noch immer voll. Nichts hatte den Anschein, als ob die Navigatorin hier bald nicht mehr sein würde. Sie packte nur das Notwendigste und noch etwas mehr... ~Meine Karten. Was sollte ich denn eigentlich mit meinem Traum machen? Soll ich ihn wirklich aufgeben, so wie ich die Crew hier aufgabe?~ Noch einmal seufzte sie laut. Sie dachte zurück an die alten Zeiten. An die erste Begegnung mit Ruffy. An all die schweren Tage. An den Moment, wo Ruffy Arlong beseitigt hatte. An die ganzen Jahre, wo sie für diesen Tyrannen schuftete. Wollte sie all das hinter sich lassen und ein neues Leben beginnen?

Einerseits ja. Doch ein kleines bisschen von Nami wollte um jeden Preis hier bleiben. ~Zu Spät. Jetzt kann ich keinen Rückzieher machen...~ Sie setzte sich an den Tisch und schrieb einen Brief. Sich mit Worten zu verabschieden, das würde sie nie übers Herz bringen. Den Koffer versteckte die Navigatorin unter dem Bett. Sie zog ihren Pyjama an und legte sich hin. ~Ist 1 nicht die einsamste Zahl, Nami,~ rief ihr Bellmeres Stimme im Kopf noch hinterher, bevor sie schmunzelnd einschlieft...

~\*~\*~\*~\*~\*

~Sie ist verwirrt und will nur, dass es endet  
Schließt ihre Augen und wartet bis er geht~

~Ich will jetzt bei dir sein, Gott schenk mir Flügel  
Denn wenn es Gott gibt, hat er auch Gefühle.~

Gott schenk ihr Flügel  
und hol sie hier raus  
Und lass sie nicht verdursten,  
gib ihr die Kraft, die sie braucht

(Gott schenk ihr Flügel- Rapsoul)

~\*~\*~\*~\*~\*

Am nächsten Tag wurde Nami durch ein lautes Geräusch und eine darauf folgende Schreierei geweckt. \*wam\*- „Ruffy ich hab schon tausendmal gesagt, du sollst die Chemikalien nicht anrühren,“ schrie Chopper verzweifelt, jedoch durch die Tür gedämmt. „Wieso ist doch nichts passiert,“ konnte man den Gummimenschen unschuldig sagen hören. „Warte, warte...“ ...Kurze Stille... „LASS DAS!“ Beide schriegen „Ahh.“ Kurz darauf folgte ein Knall, der es in sich hatte. Sogar Namis Lampe wackelte durch die Explosion. Doch sonst passierte nichts Schlimmes. Die Navigatorin musste unweigerlich kichern. Zu komisch war das eben Gewesene. Sie konnte sich die Szene bildlich vorstellen. Sie lauschte weiter. Man konnte Ruffy laut lachen hören. „Das ist nicht komisch, Ruffy! Sanji wird uns in Stücke reißen! Und Nami erst!“ Schritte näherten sich hektisch dem lachenden Ruffy. „Was habt ihr jetzt wieder angestellt? Kann man euch nie alleine lassen! Wer macht das alles nun wieder sauber,“ brüllte der aufgewühlte Smutje.

„Entschuldige,“ meinten Chopper und Ruffy wie aus einem Munde, nachdem der Kapitän einige Beulen erhielt. Noch ein Schmunzeln huschte der 18- Jährigen übers Gesicht. Langsam rappelte sie sich auf. „Das hast du ja super hingekriegt,“ beschwerte sich der kleine Arzt. Doch der Kapitän lachte nur. „Jetzt dürfen wir alles wieder putzen und meine Medikamente kann ich auch nicht weiterentwickeln!“ Nami zog sich schnell an und betrat den Saustall vor der Tür. Das ganze Zimmer war blau. Überrascht riss die Navigatorin die Augen auf. „Was habt ihr denn angerichtet?“ Skeptisch stemmte sie die Arme gegen die Hüfte. „Ruffys Schuld,“ meinte Chopper nur und deutete auf den Schwarzhaarigen. „Entschuldige, wenn wir dich aufgeweckt haben,“ meinte dieser und kratzte sich an der Schläfe. „Schon gut,“ seufzte sie und half den beiden beim Aufräumen...

Zu Mittag aßen alle gemeinsam in der Küche. Alles war wie sonst auch. Doch

eigentlich war gar nichts OK (Sozusagen außen hui innen pfui... XD). Nami versuchte nur, die letzten Tage, wenn nicht sogar Stunden, auf der Flying Lamb zu genießen. Ruffy verschob den Gedanken, Nami zu verlieren. Er wollte ihr zeigen, wie sehr sie es bereuen würde, würde sie die Crew wirklich verlassen. Was hätte er denn auch anderes machen sollen? Gegen ihren Willen würde er sie nie festhalten wollen...

Nach dem Essen spielten alle, auf Namis Vorschlag, Karten. „Wieder gewonnen!“ Triumphierend hielt die Orangenhaarige ihr Blatt in die Höhe. Ein Raunen ging durch die Runde, welches bei Sanji stoppte und sich in Komplimente umwandelte. „Noch ne Runde!“ „Wir haben nichts mehr! Du hast uns total ausgenommen,“ motzte Zorro rum. „Wo ist denn Robin? Die hat doch sicher noch etwas Brauchbares, was ich ihr abnehmen kann!“ „Robin ist in ihrem Zimmer,“ meinte Lysop und deutete auf die Tür. „Ich geh sie holen!“ Nami stand auf und ging den Flur entlang bis zu Nicos Zimmer.

Sie wollte eben anklopfen, als sie leise ein Gespräch in der Teleschnecke belauschen konnte. Es ging darin um eine Insel in der Nähe. „Ich werde es ihnen sagen,“ meinte Robin ernst und verabschiedete sich von der geheimnisvollen Männerstimme. Gleich kam Nami hereingestürmt. „Wer war das,“ fragte sie, ohne anzuklopfen. „Ein Freund. Er lebt auf der Insel, auf der morgen ankommen werden.“ „Was sollst du uns sagen?“ Nico blickte aus dem Fenster. „Wir sollen uns in Acht nehmen. In letzter Zeit landen viele Kopfgeldjäger auf der Insel. Teils schwache, teils sehr gefährliche...“ „Woher kennst du diesen Mann?“ Fragend sah die Schwarzhaarige zu ihrer Kameradin. „Zweifelst du an ihm?“

Nami schüttelte den Kopf. „Aber wieso sagt er dir das?“ „Er hat gehört, dass ich jetzt Piratin bin und wollte mich warnen.“ Zweifelnd sah sie Nico an. „Durch eine Teleschnecke?“ „Es ist zwar ein gewisses Risiko, aber es geht am schnellsten,“ grinste die Frau. Misstrauisch drehte Nami wieder um, wollte das Zimmer verlassen. Doch bevor sie einen Fuß hinaus machte, meinte Robin noch: „Wir sollten diese Insel wirklich nicht befahren! Das sind gefährliche Typen! Wir sollten, wenn möglich, mit keinen in Konflikt geraten.“ Nickend verließ sie das Zimmer. ~Wenn sich sogar Robin so große Sorgen macht, sollten wir vielleicht wirklich nicht dort halten... Nein, ich weiß schon, wie das endet! Ich werde dann noch weich und bleibe... Dann muss ich wieder so sehr leiden... Nein.. Ich werde auf dieser Insel bleiben... Kopfgeldjäger hin oder her...~

~\*~\*~\*~\*~\*

Gott schenk ihr Flügel  
und hol sie hier raus  
Und lass sie nicht verdursten,  
gib ihr die Kraft, die sie braucht ,  
...die Kraft die sie braucht...

(Gott schenk ihr Flügel- Rapsoul)

~\*~\*~\*~\*~\*

-----  
So, ende!

Wie hat's gefallen? Erstmals danke für die lieben Kommis von allen ^^  
\*Gruppenknuff\*

Ich hab auch schon eine neue FF über Z und N veröffentlicht (Tja ich glaub das hat schon jeder gemerkt -.)! Also, alle N und Z- Fans, diese FF sollte besser werden als die vorige NxZ Story! Die hat sogar mich schon genervt... -.-

Tja, alles Liebe noch!

Eure Habmichlieb!